

CONV 274/02

WG X 4

VERMERK

des	Sekretariats
für	die Gruppe X "Freiheit, Sicherheit und Recht"
<u>Betr.:</u>	Kurzniederschrift über die Sitzung am 16. September 2002

Am 16. September 2002 fand die erste Sitzung der Gruppe X "Freiheit, Sicherheit und Recht" statt; den Vorsitz führte das Mitglied des Präsidiums, Herr John Bruton. Eine Anwesenheitsliste mit den Namen der Mitglieder der Gruppe, die an der Sitzung teilgenommen haben, ist in der Anlage enthalten.

1. Sitzungskalender (Dok. CONV 256/02)

Der Vorsitzende stellte den im genannten Dokument enthaltenen Zeitplan vor (zur Erinnerung: Sitzungen der Gruppe sollen am Mittwoch, den 25. September, Dienstag, den 8. Oktober, Dienstag, den 29. Oktober, Mittwoch, den 30. Oktober, Freitag, den 8. November, Freitag, den 22. November, Mittwoch, den 27. November und Mittwoch, den 4. Dezember stattfinden).

Er wies darauf hin, dass die Gruppe ihre Beratungen so abschließen soll, dass sie auf der Plenartagung des Konvents am 5. und 6. Dezember ihre Ergebnisse vorstellen kann. Die für den 4. Dezember vorgesehene Sitzung wird daher voraussichtlich entfallen.

Dieser Zeitplan wurde zustimmend aufgenommen. Einige Mitglieder der Gruppe bedauerten jedoch, dass eine Sitzung in Brüssel stattfindet, während das Europäische Parlament in Straßburg zusammentritt (25. September).

2. Mandat der Gruppe und Gestaltung der künftigen Beratungen - Aussprache über die Grundlage des vom Vorsitzenden erläuterten Mandats (Dok. CONV 258/02)

Der Vorsitzende stellte das erläuterte Mandat (CONV 258/02) vor und betonte, dass es wichtig sei, mit den Beratungen auf der Grundlage einer Analyse und einer konkreten Bewertung der derzeitigen Lage und der Erwartungen der europäischen Staatsbürger zu beginnen. Er schlug daher vor, dass die Gruppe ihre Beratungen wie folgt strukturieren sollte:

- Die Sitzung am 25. September ist der Bekämpfung der organisierten Kriminalität gewidmet. Am Vormittag werden die Verantwortlichen für die nationale Polizei von zwei Mitgliedstaaten gehört; im Anschluss daran findet eine Anhörung der Verantwortlichen von Europol und Eurojust statt;
- Gegenstand der Sitzung am 8. Oktober sind die Instrumente und Verfahren (Nummer 2 des erläuterten Mandats), die im Bereich der europäischen Maßnahmen auf dem Gebiet von Freiheit, Sicherheit und Recht Anwendung finden. Erörtert werden die an ihnen vorzunehmenden Verbesserungen. Experten werden ersucht, ihre Auffassungen darzulegen;
- in der Sitzung am 29. Oktober wird die justizielle Zusammenarbeit im Bereich von Straf- und Zivilrecht behandelt. Die Gruppe wird insbesondere die Ermittlung der Bereiche der Kriminalität erörtern, hinsichtlich deren europäische Maßnahmen erforderlich sind;
- die Sitzung am 30. Oktober wird im Zeichen der folgenden Themen stehen: Asyl und Immigration sowie Verbesserung der Überwachung der Außengrenzen der Union;
- in der Sitzung am 8. November werden die Fragen institutioneller Art zur Sprache gebracht, die noch nicht behandelt wurden, insbesondere die Einstimmigkeit, die verstärkte Zusammenarbeit, die Möglichkeit einer konstruktiven Stimmenthaltung und die finanziellen Aspekte.

Die Sitzungen am 22. und 27. November sowie, falls erforderlich, die Sitzung am 4. Dezember sind der Prüfung und Erörterung des Abschlussberichts der Gruppe mit Blick auf die Plenartagung des Konvents am 5. und 6. Dezember vorbehalten.

Ein Mitglied der Gruppe erklärte, es sei wichtig, nicht nur Europol und Eurojust, sondern auch einen Vertreter des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF) zu hören. Der Vorsitzende nahm diese Anregung auf und wird sich mit diesem Amt in Verbindung setzen, damit einer seiner Vertreter am 25. September gehört werden kann.

Andere Mitglieder der Gruppe brachten den Wunsch zum Ausdruck, in den Beratungen der Gruppe auch die Fragen der Europabürgerschaft, der Freizügigkeit und der Niederlassung im Gemeinschaftsraum (eine der Grundfreiheiten im Sinne des Binnenmarkts) und des Schutzes personenbezogener Daten zu erörtern. Diese Themen werden von der Gruppe im Verlauf ihrer Beratungen ebenfalls zur Sprache gebracht. Einige Mitglieder der Gruppe plädierten demgegenüber dafür, sich bei den Beratungen auf Fragen institutioneller Art zu konzentrieren. In mehreren Wortmeldungen wurde dazu aufgerufen, den Besonderheiten der Beitrittsländer in den Bereichen Rechnung zu tragen, für die die Gruppe zuständig ist; dies betrifft insbesondere die Überwachung der Außengrenzen.

Nach dieser Darlegung wurde das erläuterte Mandat vor dem Hintergrund der Präzisierungen, die sowohl der Vorsitzende als auch die Mitglieder der Gruppe vorgenommen haben, von den Mitgliedern der Gruppe zustimmend aufgenommen.

Der Vorsitzende meinte, dass die Sitzungen der Gruppe öffentlich sein sollten. Er hielt es jedoch für möglich, dass die Gruppe bei der Erstellung des Abschlussberichts im engeren Rahmen zusammenzutreten möchte. Hierüber bestand generell Einvernehmen.

Einige Mitglieder der Gruppe brachten die Frage nach dem Einsatz von Dolmetschern bei den Beratungen zur Sprache. Der Vorsitzende sagte zu, alles dafür zu tun, damit der von den Mitgliedern der Gruppe angemeldete Bedarf in pragmatischer Weise gedeckt wird. Er ersuchte die Mitglieder, dem Sekretariat entsprechende Wünsche möglichst bald mitzuteilen.

Schließlich ersuchte der Vorsitzende die Mitglieder der Gruppe, ihm schriftliche Beiträge zu den unterschiedlichen Themen, die von der Gruppe in den nächsten Sitzungen behandelt werden, sowie die Fragen zu übermitteln, die sie gegebenenfalls den Experten stellen möchten.

**Liste der in der Sitzung am 16. September
anwesenden Mitglieder der Gruppe**

- **Herr John BRUTON, Vorsitzender, Mitglied des Präsidiums**
 - **Herr Pat CAREY**
 - **Herr Oskaras JUSYS**
 - **Herr Jürgen MEYER**
 - **Frau Elena PACIOTTI**
 - **Baroness SCOTLAND of Asthal**
 - **Herr Antonio VITORINO**
-